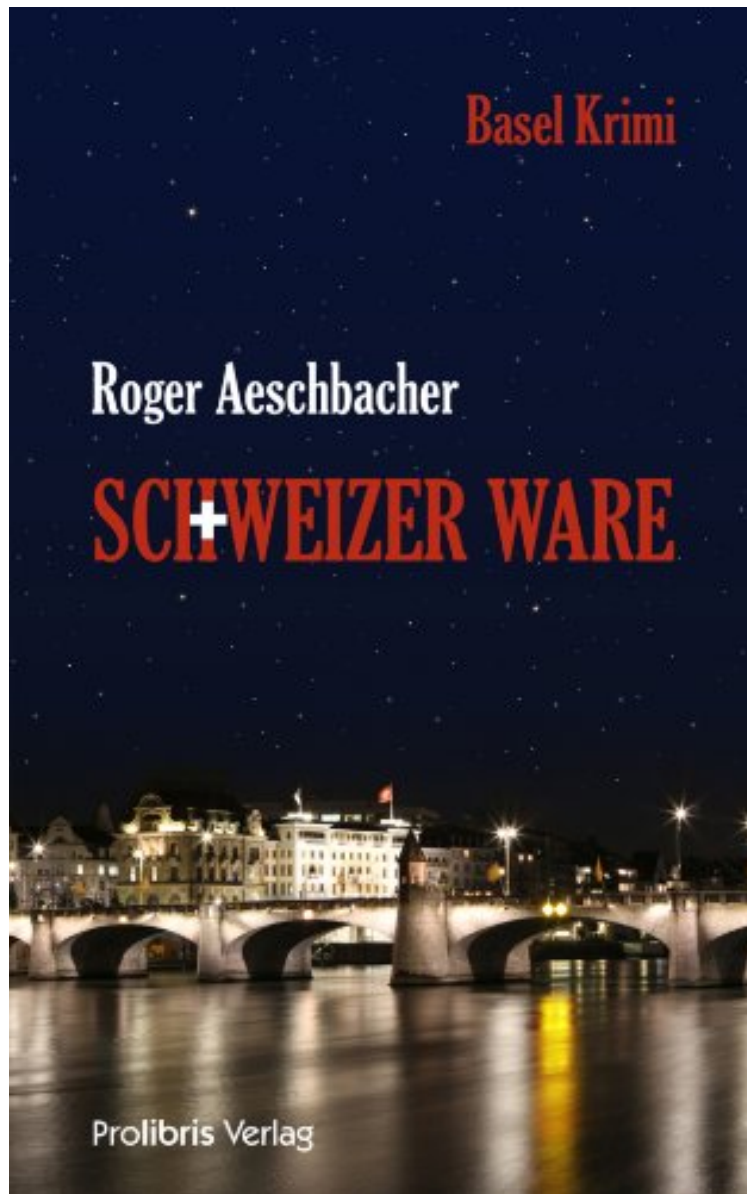


(Download pdf ebook) Schweizer Ware

## Schweizer Ware

Von Roger Aeschbacher  
audiobook / \*ebooks / Download PDF / ePub / DOC



 Download

 Read Online

Produktinformation -Verkaufsrank: #234715 in eBooksVerffentlicht am: 2013-03-08Erscheinungsdatum: 2013-03-08File Name: B00BR3IZFQ | File size: 40.Mb

**Von Roger Aeschbacher : Schweizer Ware** before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Schweizer Ware:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen6 von 7 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Es gibt viele Grnde zu morden, aber dieser ist kein Fall fr den Zoll!Von Gehrt'Schweizer Ware' ist nach 'Kommt Schnee', der

zweite Band mit dem eigenwilligen Kommissar Andi Baumer aus Basel. Nachdem er im Vorgänger mit einem schlimmen Beinschuss nochmal mit dem Leben davongekommen ist und er von seiner Freundin verlassen wurde, gilt es nun, seine Gesundheit in Form von körperlichen Beschwerden und gebrochenem Herz wiederherzustellen. Das versucht Baumer mit der Krankenschwester Anna, die sich in ihn verguckt hat, auf der griechischen Insel Kreta. Doch irgendwie lässt ihn die Vergangenheit nicht ruhen, weder in der Liebe noch dienstlich und so erreicht ihn im Urlaub ein Anruf des Kommissariats. Eine Itere Dame die er bei Befragungen kennengelernt hat und sehr sympathisch findet, weil sie ihn an seine Gromutter erinnert, wollte ihn schon vor seiner Abfahrt erreichen. Diese wird nun tot in ihrer Wohnung aufgefunden und er bricht den Urlaub, zum Leidwesen seiner neuen Freundin, ab. Trotz gesundheitlicher Schwierigkeiten nimmt er die Ermittlungen auf, hin und her gerissen, zwischen seiner Pflicht zum Dienst und seiner Gefühlswelt. Nach ersten Untersuchungen ist die Itere Dame sehr fachmännisch und präzise umgebracht worden. Doch wer trachtete ihr nach dem Leben und konnte den Mord so ausführen? Das stellt nicht nur Baumer, sondern auch seinen Kollegen Heinzmann und den Gerichtsmediziner Dr. Reggazoni vor ein Rätsel. Mal mit Humor und unkonventionell, dann intuitiv konservativ, zieht Baumer mit Rückendeckung von oberster Ebene und berührt ihn schmunzelnden Kollegen, alle Register um Licht in diese Angelegenheit zu bringen. Mit ins Boot holt er sich auch seinen Freund von der Presse Rolf Danner, der ihm immer wieder auf seine ganz eigene Methode Informationen beschafft. Die Spur führt letztendlich auf eine ganz andere Fährte als das, was man sich sonst unter 'Schweizer Ware' vorstellt und diese, geht einem wahrhaft unter die Haut. Aeschbacher knüpft an seinen Erfolg des Vorgängers an und gibt seiner Hauptfigur hier mehr Raum sich zu entwickeln. Nicht detailverliebt, aber doch sehr bildhaft, beschreibt er alle Handlungen und Orte, als ein vielschichtiges Bild der Schweizer Stadt Basel und führt diese Themen harmonisch und logisch zusammen. Sein Erzählstil ist eher unaufgeregt, er achtet Werte und zeichnet den Kommissar als einen traditionsbewussten, sympathischen Mann. Baumer, der ein Faible für teure Oberhemden und guten Espresso hat, zeigt hier Stärken und Schwächen und genau das macht ihn aus. Männerfreundschaften, Gerechtigkeitsinn, Charakter, soziale Brennpunkte und Einblicke in Schwierigkeiten bei internen Dienstabläufen, sind neben einer spannenden Geschichte gekonnt beschrieben. Insgesamt halte ich 'Schweizer Ware' für einen guten Krimi, der in seiner Entwicklung und Fortsetzung in den nächsten Werken, viele Möglichkeiten und Platz für weitere spannende Ereignisse in Basel bietet. Hier wird ganz systematisch und gekonnt ein klassischer Held aufgebaut, der in Zukunft noch für manche Überraschung sorgen wird.

0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Einfach lesenswert.... Von Sigrid D. Dieser Krimi befriedigt mein Heimweh nach Basel, garantiert immer wieder herrliche Begegnungen mit dem sympathischen Kommissar mit seinen Macken und seinem Freund, sowie anderer bekannter Figuren. Die Handlung ist spannend und spricht an, in einer sehr unterhaltsamen Weise.

0 von 4 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Fan von Lokal-Krimis Von Rene Meier Auch wenn dies meine 1. Rezension überhaupt ist die ich niederschreibe und ich mich überhaupt nicht als Literatur Kritiker bezeichnen würde, so habe ich nur schon vom Titel des Buches her mehr erwartet. Verschoben kann von mir aus ein Kommissar sein, jedoch sollte dies dann in einer Art zum Ausdruck kommen, wo man wenigstens auf den 'Stockzähnen' schmunzeln müsste. Den Plot stotterte vor sich hin. Es interessiert mich herzlich wenig wie dieser nicht sehr 'reife' Charakter von Kommissar Baumer mit Frauen umgeht. Wenn jedoch auf jeder 3. Seite von den fast imaginären Freundinnen Maya und Anna im Telegrammstil die Rede ist und die Hauptbeschäftigung von Kommissar Baumer das Trinken eines "Expressi-Caf's" ist, so kann ich ein Ghnen nicht mehr unterdrücken. Der Plot gewinnt an Fahrt ab Seite 179 und endet in einem Conclusio welches für mich in einem lauen 'aha' seinen Epilog fand. Schade - mit mehr substanziellen Inhalt, bissigen Dialogen zwischen dem Zivilfahnder Rtheli und Kommissar Baumer, hätte ich mich nicht so durch den Plot hindurchkämpfen müssen bis zum bitteren Ende. Auch ein 3. Buch von Roger Aeschbacher werde ich kaufen, erwarte dann aber mehr Pfiff, ansonsten wandern diese Krimis samt Empfehlung im Brockenhaus.

Kurzbeschreibung Baumers zweiter Fall. Während die attraktive Krankenschwester Anna um Baumers Aufmerksamkeit kämpft, konzentriert der sich ganz auf seinen neuen Fall: In Basel scheint ein Mörder umzugehen, der es auf reiche Witwen abgesehen hat. Von Wachtmeister Heinzmann lässt Baumer sich als Notfall in eine Klinik bringen, um dort Nachforschungen anzustellen. Unterstützung erhalten die beiden wieder von dem Gerichtsmediziner Reggazoni und dem Zeitungsreporter Danner. Nachts im Mondschein müssen die vier Männer tief graben, um zu erkennen: Schweizer Ware ist weltweit gefragt. Und jemand geht dafür über Leichen.

Kurzbeschreibung Baumers zweiter Fall. Während die attraktive Krankenschwester Anna um Baumers Aufmerksamkeit kämpft, konzentriert der sich ganz auf seinen neuen Fall: In Basel scheint ein Mörder umzugehen, der es auf reiche Witwen abgesehen hat. Von Wachtmeister Heinzmann lässt Baumer sich als Notfall in eine Klinik bringen, um dort Nachforschungen anzustellen. Unterstützung erhalten die beiden wieder von dem Gerichtsmediziner Reggazoni und dem Zeitungsreporter Danner. Nachts im Mondschein müssen die vier Männer tief graben, um zu erkennen: Schweizer Ware ist weltweit gefragt. Und jemand geht dafür über Leichen.